

Vorwort

Die Stadt Torgau war in der frühen Neuzeit die bedeutendste Bierbraustadt in Sachsen. Zu den stattlichsten brauberechtigten Häusern gehörte das hier vorgestellte Grundstück in der Fischergasse (heute Fischerstraße 11). Diesem, seit 1997 allgemeiner Aufmerksamkeit zugänglich, ist die vorliegende Schrift gewidmet. Bauhistorische und restauratorische Untersuchungen haben neben der Heranziehung archivalischer Quellen zu erstaunlichen Feststellungen geführt.

Die vorliegenden Ergebnisse sind nicht nur eine Dokumentation zum heutigen Kenntnisstand, sondern können weiterführenden Untersuchungen und Nutzungsanforderungen dienlich sein.

Währungs- und Maßeinheiten sind nach dem Original verwendet. Das Schock (ß, ßo) hält 60 Groschen (g, gl), der Groschen zwölf Pfennig (d). Der Gulden (f, fl) hält 21 Groschen, der Taler (Tlr) 24 Groschen. Ein Fass Torgauer Bier hielt etwa 335 Liter.

Die Zitate erfolgen originalgetreu, v erscheint in den älteren Quellen statt u bei konsonantischer Verwendung.

Zu danken habe ich den beteiligten Archiven, Restauratoren und Bauarchäologen, darunter den Mitarbeitern des Landesamtes für Denkmalpflege Sachsen. Für die Manuskripterstellung hat Frau Jeannette Geßwein wertvolle Hilfe geleistet.

Torgau, im August 2023

Jürgen Herzog